



Thilo Wetzel
(Vorstandsmitglied von BiBerlin; er/ihn)

Happy Pride liebe Community,

in den jährlich erhobenen Studien des Marktforschungsinstituts IPSOS, die die Queerness in dem Teil der Welt vermessen, in dem dieses „Vermessen“ möglich ist, wird immer wieder gezeigt, dass Menschen auf dem Bi+Spektrum mit über 50% den weitaus größten Teil der LSBTI+Community darstellen.

In der Studie von 2021 wurde explizit nach der Möglichkeit gefragt, sich zu mehr als einem Geschlecht hingezogen zu fühlen. Dies bejahten in Deutschland 20% der Bevölkerung. Selbstverständlich würden sich hiervon die allermeisten nicht der queeren Community zurechnen oder sich auch nicht queer labeln. Trotzdem ist das eine beeindruckende Zahl ... Für Hamburg wären das ca. 368.000 Personen, in Berlin 770.000 Personen, die für sich die Möglichkeit sehen, sich sexuell und/oder romantisch zu mehr als einem Geschlecht hingezogen zu fühlen und sich von daher definitionsgemäß auf dem Bi+Spektrum befinden.

Wo sind die alle? Die könnten theoretisch alle hier mitlaufen...

In den USA liegt der Anteil der Personen auf dem Bi+Spektrum innerhalb der queeren Community bei knapp 60%, eine andere Untersuchung dort hat aufgezeigt, dass diese Gruppe nur mit 0,1 Prozent der zur Verfügung stehenden Fördermitteln bedacht werden. Zahlen für Deutschland und Europa gibt es nicht, aber zumindest für Deutschland muss ich mich nicht weit aus dem Fenster lehnen, um zu konstatieren, dass dieser Anteil bis vor kurzem bei exakt 0% lag. Doch etwas ist seit diesem Jahr anders...

Im Jahr 2011 haben Katharina Dankert und John Poltermann im Berliner Sonntags-Club mit dem „o enen Bi-Tre en“ etwas fortgeführt, was bereits von 1988 bis 1998 regelmäßig und zum Ende sogar wöchentlich stattfand,... ..in den Nuller-Jahren einschließ... ..und sich dann zu etwas entwickelte, was 2018 zur Gründung des BiBerlin e.V. führte und nun 2024, sechs Jahre später, die Gründung der ersten staatlich geförderten Fachstelle Bi+ in Deutschland Realität werden lässt.

Nach dem „ans Laufen bringen“ zum Ende diesen Jahres gibt es dann eine Beratungs- und Vernetzungsstelle, die an bisher fehlende Angebote zu den spezifischen Bedarfen der größten queeren Gruppe ansetzt, indem sie in Richtung anderer queerer Träger, Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit zur Sensibilisierung... UND für die Bi+ Community zum Empowerment & Sichtbarkeit beiträgt. Das alles war nur möglich durch selbstbewusste Sichtbarkeit, die schon alleine aufgrund der zuvor genannten Zahlen mehr als gerechtfertigt ist...

Deshalb seid PROUD, OUT und vor allem auch LOUD, dann klappt das überall und wir brauchen das auch überall.

Happy Pride!